

Filmregisseurin kommt ins Bärenkino

Irene von Alberti spricht über ihren neuen politischen Satirefilm „Die geschützten Männer“.

BÖBLINGEN. „Deutschland, kurz vor der Wahl“: So beginnt die Inhaltsangabe des neuen Films „Die geschützten Männer“ von der Regisseurin Irene von Alberti. Dass nun tatsächlich die Bundestagswahl so kurzfristig stattfindet, macht die Thematik noch passender. Weiter geht der Kurzinhalt: „Ein rätselhaftes Virus bricht aus, das ausschließlich Männer befällt, sexuell erregt und dahinflutet. Das stürzt die Republik in einen immer hemmungsloseren Krieg der Geschlechter. Eine politische Satire nach dem gleichnamigen Roman von Robert Merle.“ Der Film startet am 12. Dezember in den Kinos.

Die in Stuttgart geborene Regisseurin Irene von Alberti kommt am Dienstag, 17. Dezember, um 19 Uhr zu einer Sondervorstellung ihres neuen Kinofilms persönlich nach Böblingen. Nach der Filmvorführung im Bärenkino wird sie die Gäste begrüßen, Hintergründe zum Film und das Filmemachen erzählen sowie Fragen des Publikums beantworten. „Für uns Kinomacher ist ein Besuch von Filmschaffenden immer ein besonderes Ereignis“, freut sich Andreas Zienteck, Betreiber der Böblinger Kinos.

Nicht nur für Cineasten ist es eine besondere Gelegenheit und vor allem ein gutes Beispiel, dass Kino mehr ist als nur Filme zeigen. „Filme erleben“, ergänzt Zienteck, „in der Gemeinschaft und mit besonderem Rahmen, der sich vom heimischen Couch-Erlebnis abhebt.“ red

➔ Mehr Infos im Internet: www.KinoBB.de



Britta Hammelstein (l.) und Mavie Hoerbiger in „Die geschützten Männer“ Foto: Filmgalerie 451

Termine

Auf Weihnachten einstimmen

BÖBLINGEN. Die katholische Gemeinde von St. Bonifatius in Böblingen lädt alle Bürger zur Vorbereitung auf Weihnachten ein. „Wir wollen gemeinsam singen und uns auf das bevorstehende Fest einstimmen“, heißt es in einer Mitteilung. Im Advent trifft man sich immer freitags, samstags und sonntags um 18.30 Uhr an unterschiedlichen Orten um St. Bonifatius herum. Gemeinsam wird während einer kleinen Andacht ein passend geschmücktes Adventsfenster geöffnet. Im Anschluss wird Punsch ausgeschenkt und Gebäck geteilt. Genaue Adressen sind auf den Flyern in den Kirchen zu erfahren oder auf der Homepage zu finden: www.se-bb.drs.de

Filmgrüße aus Mauritius

BÖBLINGEN. Als Teil der Filmkunstreihe „HerzKino“ zeigen die Böblinger Kinos am Donnerstag, 12. Dezember, um 17 und um 20 Uhr den Dokumentarfilm „Mauritius - Die Fernwehmacher unterwegs im Tropenparadies“. Für ihren neuen Kinofilm zog es Silke Schranz und Christian Wüstenberg auf die Tropeninsel Mauritius. In ihrer Reisedoku erzählen sie von ihren Erlebnissen und Abenteuern. Eintrittskarten gibt es online auf www.KinoBB.de oder an der Kinokasse.

Lust auf Lieder der 1940er

SINDELINGEN. In der Spielzeit 2024/25 ist das Glenn Miller Orchestra unter der Leitung von Uli Plettendorff wieder auf großer Europa-Tournee und spielt am Dienstag, 10. Dezember, um 20 Uhr in der Stadthalle in Sindelfingen. Der Sound bringt das Lebensgefühl der 1940/50er Jahre zurück. In der großen Big Band Besetzung werden zeitlose Welthits wie „In The Mood“, „Sentimental Journey“ und viele mehr präsentiert. Glenn Miller, Posaunist und Bandleader, ist mit seiner unvergessenen Musik ein Begriff auf der ganzen Welt. Karten im Vorverkauf gibt es im i-Punkt Sindelfingen, Telefon 0 70 31 94 325 oder E-Mail i-punkt@sindelfingen.de und an allen Vorverkaufsstellen. red



Jeanette Biedermann singt in den Böblinger Mercaden.

Foto: Bernd Epple

Überhaupt nicht bieder – mann!

Der Veranstalter „PM event“ aus Weissach ist mit seinen Couch-Konzerten nun auch in Böblingen angekommen. Den Auftakt übernimmt die Popsängerin Jeanette Biedermann.

VON BERND EPPLE

BÖBLINGEN. Hautnah, quasi Auge in Auge der Musik eines Stars lauschen und sich dabei gemütlich in ein Sofa kuscheln – das ist das Konzept der Couch-Konzerte, die nun auch in den Böblinger Mercaden angekommen sind. Den Auftakt der neuen Reihe, den der Veranstalter „PM event“ ins Leben gerufen und zu Jahresbeginn in Weissach gestartet hatte, übernahm am Samstagabend die deutsche Sängerin und Schauspielerin Jeanette Biedermann. Rund 150 Besucher wollten den ehemaligen „Gute Zeiten-Schlechte Zeiten“-Star aus nächster Nähe erleben.

Unter den Besuchern wartet auch die Böblingerin Sarah Schlingensief gespannt auf das Event. Aus unserer Zeitung hatte der Biedermann-Fan Wind davon bekommen, dass sie Jeanette sozusagen gleich um die Ecke erleben könnte. „Ich bin sehr auf ihren Auftritt gespannt. Das ist eine starke Frau,

die ich schon immer cool fand. Ich liebe ihre Rockröhre und das Ambiente hier ist einfach toll; die Atmosphäre ist zudem sehr entspannt“, sagt sie mit einer Inbrunst und der Überzeugung, dass sich der Abend bereits jetzt schon gelohnt hat.

„Das ist eine starke Frau, die ich schon immer cool fand.“

Sarah Schlingensief, Biedermann-Fan

Als die Protagonistin mit ihren drei Begleitmusikern die Bühne betritt, schaut auch sie sichtlich gerührt in die Couch- und Sesselrunde. „So kuschlig und gemütlich sieht das hier aus. Wir freuen uns auf einen entspannten Abend“, sagt sie, bevor sie mit dem Song „Frei“ loslegt. Pianist Florian Lipphard,

celebriert, ganz nach dem ungenannten Motto des Abends, ein relaxtes Piano-Solo, auch Multiinstrumentalistin Charly Klausner (E-Bass/Gitarre/Perkussion/Violine/Stimme) und Gitarrist Uwe Metzler schwingen sich in diese Stimmung mit ein.

Biedermann stellt hernach ihre Mitmusiker vor, von denen zwei recht kurzfristig eingesprungen seien. Der Stammkeyboarder habe einen Unfall gehabt und liege im Krankenhaus, auch ihr Mann Jörg Weißelberg (Gitarre) sei kurzfristig verhindert, sagt die Sängerin. „Uwe hatten wir erst gestern telefonisch angefragt“, verrät sie. Der Saitenmeister aus Winnenden sollte sich als gleichwertiger Ersatz präsentieren – was Biedermann überaus anerkennt und zu schätzen weiß.

Sie singt sich im Laufe des Programms durch ihre Gefühls- und Gedankenwelt. Die meisten Songs sind bekannt, einige Besucher singen mit. Biedermann pendelt zwischen zart und stimmgewaltig und immer

Jeanette Biedermann

Kindheit und Jugend Jeanette Biedermann wird als Jean Biedermann im Jahr 1980 in Ost-Berlin in der ehemaligen DDR geboren, flüchtet 1989 aber mit ihren Eltern über die Prager Botschaft nach Westdeutschland. Eine Friseurlehre bricht sie ab, als sie 1998 zur „Bild-Schlagerkönigin“ gewählt wird.

Karriere Bekannt wird Biedermann in 1999 allerdings zunächst mit der Schauspielerei: bei „Gute Zeiten, Schlechte Zeiten“ (GZSZ) spielte sie Marie Balzer. Der musikalische Erfolg stellt sich im Jahr 2000 ein, als die ersten ihrer Songs in die Charts einsteigen. Seitdem hat Biedermann zahlreiche Preise gewonnen, so etwa den Echo für das beste nationale Musikvideo im Jahr 2005 für „Run With Me“, weitere Fernsehrollen angenommen („Anna und die Liebe“) und bei „The Masked Singer“ teilgenommen. red

hat sie eine Botschaft, die da heißt: Liebe, Glück, Schmerz, Freiheit und Miteinander.

Klausner unterstützt mit super intonierter Zweitstimme oder punktgenau eingesetztem Instrumentarium, Metzler bekommt auch mal den Freiraum für rockige Gitarrenriffs. Alles in allem kommt die Musik sehr „laid back“, spricht entspannt, daher.

Einige Zuhörer sind mit überdimensionalen Papp-Herzen oder Nikolausmützen ausgestattet. „Was ihr alles mitgebracht habt“, zeigt sich Biedermann erfreut. Die Zuschauer erheben sich zwischendurch auch mal von den Polstern und klatschen mit.

Bei „Rock My Life“ und in den drei Zugaben packt Biedermann dann endlich die Rockröhre aus, auf die Besucherin Sarah Schlingensief wartet. Eine Bluesnummer offenbart schließlich, dass sie auch ziemlich „schwarz“ kann und über ein immenses Tonpektrum verfügt.

Der Jahreszeit und Biedermanns Passion für die Weihnachtszeit geschuldet, gibt es am Ende noch „Coming Home For Christmas“ und eine unter die Haut gehende Version von Stille Nacht. „Silent Night“ bewegt sich durch alle Stimmlagen und zeigt auf, wie breit die Sängerin aufgestellt ist, die eben mehr kann als „Gute Zeiten – Schlechte Zeiten“.

Wenn der Veranstalter weiterhin so ein glückliches Händchen behält wie bei diesem Konzert, werden sich die Couch-Konzerte in Böblingen schnell etablieren.

➔ **Weitere geplante Couch-Konzerte:** Kamrad tritt am Samstag, 14. Dezember, in den Mercaden auf. Am 20. Dezember folgen Gasperlenspiel, Sarah Engels ist am 25. Januar 2025 dort zu sehen. Bereits geplant ist auch ein Auftritt von Laith Al-Deen am 3. Mai. Stehplatztickets kosten ab 38 Euro. Sie sind erhältlich unter <https://pm-event.de/couch-konzerte.html>.

Der Waldenbacher Gemeinderat geht auf Nummer sicher

Statt auf eine höhere Fördersumme für ein neues Feuerwehrfahrzeug in 2025 zu hoffen, entscheidet sich das Gremium für die bereits genehmigten Gelder.

VON CLAUDIA BAUERNEFIND

WALDENBUCH. Der Haushaltsplan 2025/26 sieht knapp 700 000 Euro für den Ersatz eines in die Jahre gekommenen LF-16/12 – ein Löschgruppenfahrzeug mit einer Pumpenleistung von 1600 Litern pro Minute und einem 1200 Liter Wassertank aus dem Jahr 2001 – vor. Im Januar hatte der Gemeinderat beschlossen, einen Förderantrag für ein neues HLF-20 – ein Hilfelöschfahrzeug mit 2000 Litern Pumpenleistung, 1600-Liter-Tank so-

wie zusätzlicher Ausrüstung für technische Hilfeleistungen – beim Landratsamt Böblingen zu stellen. Die positive Rückmeldung ging im vergangenen August bei der Stadtverwaltung ein. Demnach wurde ein Zuschuss von 96 000 Euro genehmigt.

Gleichzeitig wurden in diesem Jahr die Fördersummen erhöht. Die Verwaltungsvorschrift Zuwendungen Feuerwehrwesen (VwV Z-Feu) ermöglicht aktuell bei Einzelbeschaffung einen Zuschuss von 160 000 Euro sowie bei einer Rahmenausschreibung,

in welcher mehrere Wehren gemeinsam bestellen, sogar von 230 000 Euro. In der Regel benötigen die Wehren jedoch individuelle Ausstattungen, was eine gemeinsame Beschaffung eher schwierig macht. Daher steht bereits fest, dass es 2025 keine gemeinsame Rahmenbestellung im Kreis geben wird.

Um eventuell mehr Geld für die Einzelbeschaffung zu erhalten, müsste im kommenden Jahr ein neuer Förderantrag gestellt werden. Doch dann müsste man auf die zugesagten Gelder zunächst verzichten, eine erneute Zusage aber ist ungewiss. Zudem steigen die Anschaffungskosten kontinuierlich. Der Waldenbacher Rat hat sich in seiner letzten Sitzung deshalb einstimmig entschieden,

auf Nummer sicher zu gehen, und beauftragte die Verwaltung, das Vergabeverfahren für die Beschaffung eines HLF-20 mit der aktuell genehmigten, geringeren Fördersumme zu beginnen.

Weitere knapp 42 000 Euro wird die Stadt für die Umrüstung von analogen auf digitale Funkmelder ausgeben müssen. Denn das Innenministerium in Baden-Württemberg hat diese Umstellung für den Einsatzstellenfunk der Rettungsdienste vorgeschrieben. Für die Beschaffung der 30 digitalen Melder sowie der dazugehörigen Technik für den Einbau in den Fahrzeugen liegt der Stadtverwaltung bereits ein Förderbescheid in Höhe von 7000 Euro vor.

Schwimmen wie die Glühwürmchen

Beim Lichterschwimmen im Ehninger Hallenbad zogen fast 50 Schwimmer mit Kerzen in der Hand ihre Bahnen durch das abgedunkelte Becken.

VON HOLGER SCHMIDT

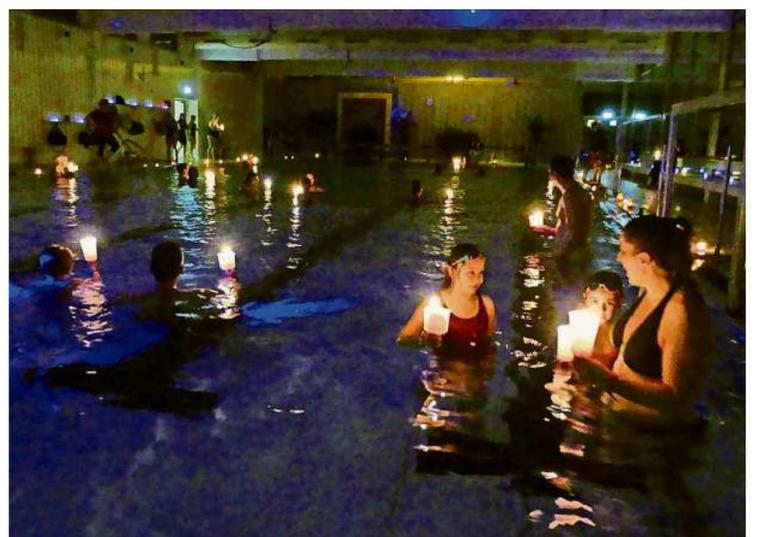
EHNINGEN. Lichter aus, Kerzen an - abschalten war angesagt beim Lichterschwimmen im Hallenbad Ehningen am Samstagabend. Fast 50 Badegäste kosteten fast zwei Stunden lang die entspannte Atmosphäre im Beckenrechteck aus. „Es ist einfach richtig schön gemütlich“, sagte Betriebsleiterin Silke Westphal.

Seit 2014 einmal im Jahr, mit Unterbrechungen nur während der Coronaschließungen und meistens in der Adventszeit, findet im Ehninger Hallenbad ein solches Lichterschwimmen statt. Unter den Besucherinnen und Besuchern waren auch diesmal Ex-Schwimmkurskinder und altbekannte

Stammgäste. „Von acht bis achtzig sind alle da“, freute sich die Betriebsleiterin über den regen Zulauf.

Begrüßt und musikalisch eingestimmt wurden die Gäste vom Handharmonika Club (HHC) Ehningen. Die Formation hatte sich im Hallenbadfoyer niedergelassen und bespielte später nach der Öffnung der Zwischentüren auch den Innenraum mit Live-Musik. Den zweiten Teil des Programms übernahm Übungsleiterin Nicole Dittmar. Mit ihrem Aquafitnessprogramm brachte sie Groß und Klein so richtig in Schwung.

Danach gingen im Hallenbad Ehningen die Lichter aus. Silke Westphal und ihre Mitstreiterinnen hatten ausreichend Kerzen samt Auslaufschutz per durchsichtigem Becher vorbereitet. Beim Ausschwimmen zogen die jungen und alten Badenigen dann mit Kerze in der Hand wie Glühwürmchen ihren Bahnen, beleuchtet nur von zahlreichen Windlichtern am Beckenrand und gedimmten, blauen LEDs an der Decke. „Nächstes Jahr wieder“, da waren sich Organisatoren und Teilnehmer einig.



Kerzen erhellen das Ehninger Hallenbad.

Foto: Holger Schmidt